

Tostedter Campingplatz wird neu belebt

Kirstin Andrae
Tostedt

„In den vergangenen Jahren ist der Platz hier richtig verlottert“, sagt Gerhard Friederich. Der gebürtige Tostedter hat deshalb einen Entschluss gefasst: „Der Campingplatz soll wieder eine Stätte der Erholung werden – so wie er es früher immer war.“

Die älteren Tostedter werden sich vermutlich noch erinnern: Bis 1960, als das heutige Freibad in Tostedt gebaut wurde, diente das Gelände als öffentliche Badeanstalt. Danach wurde der idyllisch gelegene Platz von einigen Hamburger Naturliebhabern entdeckt, die sich zu einem Campingklub zusammenschlossen.

„Das war eine sehr schöne Zeit. Als Jugendlicher habe ich mit meinen Kumpels oft hier gezeltet, und in den 70er- und 80er-Jahren fanden sogar regelmäßig Schwimmfeste statt“, erinnert sich Gerhard Friederich. Der 47-Jährige, der mittlerweile in Oldenburg



Der Platz gehört Gerhard Friederich (47).

FOTO: ANDRAE

lebt, wuchs direkt neben dem Campingplatz im Bauernhaus seiner Eltern auf. Die hatten das Gelände bereits von Friederichs Großvater geerbt und an den neu gegründeten Verein verpachtet. Doch seit Beginn der 90er-Jahre ging es bergab: „Bis 2007, als sich der Verein im Streit aufgelöst hat, wurde der Platz überhaupt nicht mehr gepflegt.“

Gerhard Friederich hat bereits begonnen, das zu ändern: „Wir haben mit umfangreichen Baumpflegeaktionen und Drainagearbeiten angefangen, außerdem die Wege befestigt und die Klärgrube erneuert.“ Auch das 45 Meter lange und 15 Meter breite Schwimmbecken, das mit reinem Quellwasser gefüllt ist, soll bald in neuem Glanz erstrahlen. Über Pfingsten wurde es bereits gesäubert. Jetzt soll das Holz am großen Sprungturm-Steg erneuert werden, im Herbst am kleinen Steg.

„Das freut mich, ich ziehe nämlich jeden Morgen meine Schwimmrunden“, freut sich Virna von Rönne. Die 44 Jahre Friseurin, die zusammen mit Ehemann Jürgen (51) in Hamburg-Cranz wohnt, hält dem Campingplatz schon seit 20 Jahren die Treue. „Wir lieben es hier. Es gibt keine Autos und keinen Flugzeuflärm. Morgens sieht man die Rehe, nachts hört man die Wildschweine – herrlich!“

Heute geht es allerdings etwas turbulenter zu als sonst:

Zeltnachbar Rolf Reger feiert seinen 61. Geburtstag, und bis die Gäste kommen, packen alle Camper mit an. „Hier ist alles weitestgehend naturbelassen und nicht so überlaufen“, sagt Taxifahrer Reger, „wir können hier einfach wunderbar entspannen.“ Reger und Ehefrau Birgit wohnen nur fünf Minuten vom Campingplatz entfernt, verbringen aber fast jedes Wochenende beim Wohnwagen. „Wir lieben die freie Natur – und zünftig in der Schüssel abzuwaschen, macht doch Spaß!“

Zurzeit gibt es neun feste Camper auf dem Platz, drei aus „alten Klub-Zeiten“ und sechs neue. Doch auch, wenn die mangelnde Wohnwagendichte viel freien Raum und Ruhe bietet, sind sich Virna von Rönne und Rolf Reger einig: „Über ein paar nette, neue Camper würden wir uns freuen. Vielleicht mit Kindern, das wäre schön.“

Telefonisch ist Gerhard Friederich unter 0151/172 54 387 zu erreichen, Platzwart Martin Kitzing unter 0151/228 85 165.